

Im Folgenden sind die Ergebnisse der schulinternen Evaluation mit SEIS aufgeführt, die im Januar 2010 an unserem Gymnasium durchgeführt wurde. Befragt wurden Schüler und Eltern der Jahrgangsstufen 8 und 12 sowie die Lehrer.

1. Zusammenfassung von Items, die bei den Befragungsgruppen besonders positiv gesehen wurden:

Die Items wurden (abweichend von der Zuordnung innerhalb von SEIS) zu sinnverwandten Gruppen zusammengefasst. In Klammern vor den Items ist die Nummer des Items innerhalb der SEIS-Befragung angegeben. In Klammern hinter den Items ist angegeben, welche Befragungsgruppen diese Items als signifikant positiv einstufen: S8 Schüler der JgSt 8, E12: Eltern der JgSt 12, L: Lehrer.

1. Im Unterricht:

- (1) Der Schüler/die Schülerin kann sich selber gut Ziele setzen, um sich zu verbessern. (S12, E12)
- (2) Im Unterricht haben die Schüler/innen gelernt, gut mit anderen zusammenzuarbeiten. (S12, L, Eltern wurden nicht befragt)
- (3) Im Unterricht haben Schüler/innen gelernt, aufmerksam zuzuhören, wenn andere reden. (S12, Eltern wurden nicht befragt)
- (25) Im Unterricht haben meine Schüler/innen gelernt, eigenständig an Aufgaben zu arbeiten. (S8, S12, L, Eltern wurden nicht befragt)
- (67) Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Lehrer/innen bitten, es mir zu erklären. (S8,S12, Eltern und Lehrer wurden nicht befragt)
- (105) Die Schüler/innen wissen, welche Leistungen sie erbringen müssen, um gute Noten erreichen zu können. (S8, E8, E12, L)

2. Umgang miteinander :

- (128) Die Schüler/innen kommen mit den meisten Lehrer/innen gut aus. (E8, E12, L)
- (130) Die Schüler/innen akzeptieren und respektieren sich untereinander. (E12, L)
- (120) Ich fühle mich in unserer Schule sicher. (E8, E12, L)
- (125) Ich finde, die Schule hat vernünftige Verhaltensregeln. (E8, E12, L)

3. Außerunterrichtliches Lernangebot:

- (70) Unsere Schule bietet den Schüler/innen vielfältige nationale und/oder internationale Begegnungsmöglichkeiten (Schüleraustausch, Städtereisen, Auslandsaufent., Kulturtage, etc.) (S12, L)
- (115) An unserer Schule gibt es ein vielfältiges kulturelles Angebot (Schul- und Sportfeste, Theater- und Musikaufführungen, u.a.). (E12, L)

4. Information durch Schulleitung und Verwaltung

- (153) Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung unserer/dieser Schule. (E8, L)

- (164) Die Verwaltung bzw. das Sekretariat steht Schüler/innen bei Fragen zur Verfügung. (E8, E12, L)
- (165) Die Eltern erhalten von der Verwaltung/dem Sekretariat klare Informationen. (E8, E12, L)

5. Gestaltung des Schulgebäudes und Aufbringung der finanziellen Mittel:

- (100) Schüler/innen und Lehrer/innen haben in der Schule die Möglichkeit, ihren Klassenraum selber zu gestalten (z. B. Bilder, Pflanzen, Möbel etc.). (E8, L)
- (146) Die Eltern helfen der Schule bei der Beschaffung der Geld- und Sachmittel (Sponsoring, Förderverein, o.ä.), die sie braucht. (E8, E12)

6. Name der Schule:

- (8) Das Gymnasium benötigt einen Namen, mit dem sich alle identifizieren können. (Alle beteiligten Gruppen)

2. Zusammenfassung von Items, die bei den Befragungsgruppen besonders negativ gesehen wurden:

Die Items wurden (abweichend von der Zuordnung innerhalb von SEIS) zu sinnverwandten Gruppen zusammengefasst. In Klammern vor den Items ist die Nummer des Items innerhalb der SEIS-Befragung angegeben. In Klammern hinter den Items ist angegeben, welche Befragungsgruppen diese Items als signifikant negativ einstufen: S8 Schüler der JgSt 8, E12: Eltern der JgSt 12, L: Lehrer. Die Items wurden teilweise umformuliert, so dass aus einer negativ gewerteten Feststellung eine Aufforderung zur Verbesserung wurde.

1. "Praktische Handlungskompetenz" verbessern: Stärkerer Einbezug von Unterrichtsinhalten mit lebenspraktischem Bezug

- (36) Schülern beibringen, ihre Zeit einzuteilen (S12, Eltern wurden nicht befragt)
- (37) lernen, gesund zu leben (S8, S12, Eltern wurden nicht befragt)
- (179) aktive Gesundheitsförderung zu einem wichtigen Thema machen (S8, S12, E 12, L)
- (38) lernen, die Umwelt zu schonen (S8, S12)
- (39) lernen, kritisch mit Informationen aus den Medien umzugehen (S8, S12)
- (40) lernen, vernünftig mit Geld umzugehen (S8, S12)
- (41) lernen, mit technischen Alltagsproblemen besser umzugehen (S8, S12)
- (79) außerschulische Lernorte besuchen (Betriebe, Ökostation,...) (S8, S12)

Ansatzpunkt zur Bearbeitung: Kritische Hinterfragung seitens Eltern/Schüler/Lehrer: Wollen wir all diese Inhalte zu ausdrücklichen Inhalten unserer Schule erklären??

2. Verbesserung der Rückmeldungen von Lehrern an Schüler und Eltern

- (68) Regelmäßige Rückmeldungen an die Schüler über ihre Arbeit im Unterricht (z.B. Anregungen, Lob, etc.) (S8, S12)
- (46) Regelmäßige Elterninformation über die Stärken ihres Kindes (E8 und E12, Schüler wurden nicht befragt)

- (47) Regelmäßige Elterninformation über die Schwächen ihres Kindes (E8 und E12, Schüler wurden nicht befragt)
- (49) Anregungen an die Eltern, wie sie ihrem Kind helfen können, sich zu verbessern (E8 und E12, Schüler und Lehrer wurden nicht befragt)
- (131) Wertschätzung von sehr guten Schülerleistungen durch Bekanntmachung (S8, S12, E12)

Ansatzpunkt zur Bearbeitung: Kommunikation zwischen Elternschaft/Lehrerschaft bzw. Schülerschaft/Lehrerschaft über die genauen Erwartungen der Eltern bzw. Schüler bzgl. der gewünschten Rückmeldung

3. Gestaltung eines für alle Beteiligten förderlichen Lern- und Lebensraums

- (119) Die Schule als einen einladenden und freundlichen Ort gestalten/empfinden (S8, S12)
- (7) Identifikation mit der Schule fördern (S8, S12)
- (9) Auf einen pfleglichen Umgang mit Lehrmitteln, Ausstattung und Räumlichkeiten achten (S8, S12, L)
- (10) Ausreichende und bequeme Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten schaffen (S8, E8, L)

Ansatzpunkt zur Bearbeitung: Welche konkreten Vorstellungen haben Schüler und Lehrer von einem "einladenden und freundlichen Ort" und was sind sie bereit, dafür zu tun?

4. Mehr auf die Individualität der Schüler eingehen

- (91) Schüler in ihrem eigenen Tempo lernen lassen (alle 5 Gruppen)
- (95) Genau darauf achten, was Schüler sagen (S8, S12)

5. Unterrichtsorganisation

- (171) In Vertretungsunterricht etwas Neues dazulernen (S8, S12, Eltern und lehrer wurden nicht befragt)
- (172) Vertretungsunterricht gut organisieren (S8, S12, E8, E12)

6. Evaluation der Lehrer seitens der Schüler

- (213) Regelmäßige Bewertungen des Unterrichts durch die Schüler

7. Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen

- (86) Die Schüler lernen, Probleme selbstständig zu lösen.
- (87) Die Schüler lernen, mit anderen über ihre Gedanken zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen.
- (89) Die Schüler lernen, beim Handeln und Denken Neues auszuprobieren.

8. Schülerunterstützung und Förderung

- (71) Unser Förderkonzept soll verbessert werden.

3. Abstimmungsergebnisse der Schulgremien:

Als wichtigste Punkte zur Verbesserung wurden genannt:

Schulpflegschaft : (22 Stimmen gesamt)

1. Punkt 2 (Verbesserung der Rückmeldung von Lehrern an Schüler und Eltern) 13 Stimmen
2. Punkt 4 (Mehr auf die Individualität der Schüler eingehen) 11 Stimmen
3. Punkt 7 (Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen) 7 Stimmen

Schülervertretung: (20 Stimmen gesamt)

1. Punkt 1: ("Praktische Handlungskompetenz" verbessern: Stärkerer Einbezug von Unterrichtsinhalten mit lebenspraktischem Bezug) 17 Stimmen
 2. Punkt 4: (Mehr auf die Individualität der Schüler eingehen) 15 Stimmen
 3. Punkt 6: (Evaluation der Lehrer seitens der Schüler) 13 Stimmen
- Punkt 2: (Verbesserung der Rückmeldung von Lehrern an Schüler und Eltern) 13 Stimmen

Lehrerkonferenz: (35 Stimmen gesamt)

1. Punkt 3: (Gestaltung eines für alle Beteiligten förderlichen Lern- und Lebensraums) 27 Stimmen
2. Punkt 7: (Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen) 25 Stimmen
3. Punkt 8: (Schülerunterstützung und Förderung) 14 Stimmen

4. Entscheidung der Schulkonferenz:

Die Schulkonferenz hat am 18. Mai entschieden, dass folgende drei Aspekte Schwerpunkte der Schulentwicklung im kommenden Schuljahr sein sollen:

1.) Unterrichtsentwicklung (zusammengefasst werden hier der Punkt 4 „Mehr auf die Individualität der Schüler eingehen“ und der Punkt 7 Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen)

- (91) Schüler in ihrem eigenen Tempo lernen lassen (alle 5 Gruppen)
- (95) Genau darauf achten, was Schüler sagen (S8, S12)
- (86) Die Schüler lernen, Probleme selbstständig zu lösen.
- (87) Die Schüler lernen, mit anderen über ihre Gedanken zu sprechen, wenn sie ein Problem lösen.
- (89) Die Schüler lernen, beim Handeln und Denken Neues auszuprobieren

Federführend bei der Suche nach Umsetzungsideen sollen hier die Lehrer sein.

2.) Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensraum (Punkt 3)

- (119) Die Schule als einen einladenden und freundlichen Ort gestalten/empfinden (S8, S12)
- (7) Identifikation mit der Schule fördern (S8, S 12)

- (9) Auf einen pfleglichen Umgang mit Lehrmitteln, Ausstattung und Räumlichkeiten achten (S8, S12, L)
- (10) Ausreichende und bequeme Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten schaffen (S8, E8, L)

Schüler, Eltern und Lehrer sollen hier gemeinsam nach Umsetzungsideen suchen.

3.) Verbesserung der Kommunikationsstrukturen (Punkt 2)

- (68) Regelmäßige Rückmeldungen an die Schüler über ihre Arbeit im Unterricht (z.B. Anregungen, Lob, etc.) (S8, S12)
- (46) Regelmäßige Elterninformation über die Stärken ihres Kindes (E8 und E12, Schüler wurden nicht befragt)
- (47) Regelmäßige Elterninformation über die Schwächen ihres Kindes (E8 und E12, Schüler wurden nicht befragt)
- (49) Anregungen an die Eltern, wie sie ihrem Kind helfen können, sich zu verbessern (E8 und E12, Schüler und Lehrer wurden nicht befragt)
- (131) Wertschätzung von sehr guten Schülerleistungen durch Bekanntmachung (S8, S12, E12)

Federführend bei der Suche nach Umsetzungsideen sollen die Eltern sein.

5. Getroffene Maßnahmen und Ergebnisse der Umsetzung

zu 1: Unterrichtsentwicklung

SOL und EVA wurden als Schwerpunkte der Schulentwicklung vorangetrieben

zu 2: Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensraum

Bereits in der Projektwoche 2010 wurden vielfältige Verbesserungen am Gebäude vorgenommen

zu 3: Verbesserung der Kommunikationsstrukturen

Vereinbarungen über

„Regelmäßige Rückmeldungen an die Schüler über ihre Arbeit im Unterricht (z.B. Anregungen, Lob, etc.)“ und „Regelmäßige Elterninformation über die Stärken der Kinder“ wurden im Kollegium getroffen